

**THEMA** Mistel - Magie

**TON** scherzhaft, persönlich

**REDNER** Bruder der Braut

Liebe Melle, lieber Theo, liebe Verwandte, liebe Freunde!

In der Juristerei wird immer wieder die Schuldfrage gestellt: Wer ist daran schuld, dass A auf B traf und die beiden einen Zusammenprall hatten, oder so ähnlich. Nun denn, lassen Sie uns, liebe Hochzeitsgäste, dieser Frage nachgehen. Viele denken, ich wäre daran schuld, dass Theo und Melle sich kennen gelernt haben. Weit gefehlt! Dort sitzt die Wohlwollende Übertäterin, Theos Tante Heidi Breidscheid. Seht nur alle hin zu ihr! Hätte sie dem armen Studenten nicht finanziell unter die Arme gegriffen, hätte er nicht auf Kongresse gehen können, und dann hätten wir uns vielleicht nie kennen gelernt.

Das war 1999 auf dem Physikerkongress in Madrid. Die gemeinsame Liebe zur experimentellen Physik und zum spanischen Rotwein, der Rioja war aber auch ein süffiger Tropfen, ließ ein angeregtes Gespräch entstehen. Wir tauschten Adressen aus und schrieben uns gelegentlich E-Mails. Theo zog es nach Texas, mich nach Basel und von dort aus nach München, wo ich mit meinem lieben Schwesterlein eine Zeit lang eine Wohnung teilte.

Dann führte die Schicksalsgöttin Regie und dirigierte Theo nach München. Da er dort niemanden außer mir kannte, sehen wir uns gelegentlich auch zu dritt, Doch zwischen den beiden hat es nicht gefunkt, die Schicksalsgöttin war wohl anderweitig mit Liebesdingen beschäftigt. Als ich dann mit Irene, meiner Frau, zusammenzog, nahm die Göttin das schicksalsschwere Zepter endlich in die Hand. Bei unserer House- warming – Party, die auf den Silvesterabend legten, trafen Theo und Melle in feucht –fröhlicher Runde wieder aufeinander. Einem alten Brauch zufolge küssten sich alle Paare – auch Tanzpaare – zum Jahreswechsel unter dem Mistelzweig, so auch die beiden Singles, diese jedoch recht verhalten auf die Wangen. Trotzdem: dabei hat es wohl bei ihm gefunkt.

Theo meldete sich nun regelmäßig bei Melle und lud sie zu Ausflügen ein, auch mal ins Kino und ins Theater oder in die Oper, oder er führte sie zum Essen aus – er machte ihr also, ganz Gentleman der alten Schule, Klassisch den

Hof. Das fiel selbst Melle auf, die bislang für solche Dinge, bitte entschuldige, Melle, blind wie ein Huhn war. Theo nahm nun das Schicksal selbst in die Hand. Und da Liebe bekanntlicherweise durch den Magen geht, lud der begnadete Hobbykoch Melle zu einem lukullischen Mahl zu sich nach Hause ein. Er servierte Melles Lieblingsesse, kredenzte ihren Lieblingswein und tanzte mit ihr bei Kerzenschein unter einem Mistelzweig... Auch Physiker können abergläubisch sein! Und es gab Zeiten, auch erst vor Kurzem, in denen solch ein Glaube noch geholfen hat!

Haben die Hochzeitsgäste noch Fragen? Damit ist die Rede den allerbesten Glückwünschen für meine Schwester und meinen besten Schwager – Freund Theo Geschlossen. Das frisch vermählte Paar ist somit in den glücklichen Ehestand Entlassen. Alles gute für euch beide!

Weitere Reden finden Sie auf [www.Festreden-mal-anders.com](http://www.Festreden-mal-anders.com)